

In unserem interdisziplinären Team arbeiten Ärzte, Pflegekräfte, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Psychologen mit hochqualifizierter Ausbildung Hand in Hand, um Sie und Ihre Schmerzerkrankung optimal zu behandeln.

ÄRZTLICHES TEAM

Spezielle ganzheitliche ambulante schmerztherapeutische Versorgung:

- Anamnese der Schmerzerkrankung
- Erstellung individueller Behandlungspläne
- Hypnotherapie
- Individuelle Infiltrationen, Infusionen und Interventionen
- Medikamentöse Therapiekonzepte
- Mykotherapie

TEAM PFFLEGE

- Betreuung während des Klinikaufenthaltes
- Infusionstherapie
- Mykotherapie
- Pulsierende Bestrahlungstherapie
- Transkutane elektrische Nervenstimulation

TEAM PHYSIOTHERAPIE / ERGOTHERAPIE

- Alltags- und Arbeitstraining
- Entspannung
- Ergotherapie
- Krankengymnastik am Gerät
- Klassische Physiotherapie
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Reevaluation der Übungspläne
- Wärme- und Kältetherapie

TEAM PSYCHOLOGIE

- Achtsamkeit
- Einzel- und Gruppentherapie
- Krankheitsverarbeitung
- Psychoedukation
- Schmerzpsychotherapie
- Verhaltenstherapie
- Biofeedback (in Planung)

Durch die enge Kooperation innerhalb des HEH mit weiteren Fachbereichen (z. B. Orthopädie, Wirbelsäulenorthopädie, Radiologie, Rheumatologie) bieten wir Ihnen ein auf Ihren individuellen Bedarf abgestimmtes multidisziplinäres schmerztherapeutisches Konzept.

KLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN
HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG

CHEFARZT

Prof. Dr. med. habil. Christoph Wiese, MHBA

WIE KANN ICH MICH ALS PATIENT ANMELDEN?

Wenn Sie an einer modernen und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden multimodalen stationären Schmerztherapie im HEH interessiert sind, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

1. Sie erreichen uns:

Montag bis Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Sekretariat Multimodale Schmerztherapie

Frau Roloff (Organisation)

Fon: 0531.699-2606

Fax: 0531.699-2693

E-Mail: sekretariat.anaesthesie@heh-bs.de

2. Wir werden Ihnen nach der Kontaktaufnahme den Deutschen Schmerzfragebogen (DSF) schicken, den Sie bitte ausfüllen und an uns mit Ihren weiteren Befundberichten zurücksenden.

3. Wir sehen Ihre Unterlagen durch und melden uns danach bei Ihnen.

4. Wenn Ihr behandelnder Arzt einen besonders dringlichen Terminbedarf bei Ihnen sieht, kann er sehr gerne direkt mit uns Kontakt aufnehmen.

Die Kontinuität der Behandlung sichern wir durch enge gemeinsame Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem weiterbehandelnden Arzt.

Sie finden uns auch im Internet unter www.heh-bs.de

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Multimodale stationäre Schmerztherapie (MMST)

Informationen für unsere Patienten

59935V1

www.robertkipry-designer.de



SEHR GEEHRTE PATIENTIN, SEHR GEEHRTER PATIENT,

von chronischen Schmerzen spricht man, wenn der Schmerz seine Warnfunktion verloren hat und länger als drei Monate andauert. Anders als bei akuten Schmerzen lassen sich meist keine zufriedenstellenden alleinigen körperlichen Ursachen für die chronische Schmerzerkrankung ausmachen. Je früher ein bestehender Schmerz optimal behandelt wird, desto besser ist die Erfolgsaussicht für eine dauerhafte Schmerzreduktion.

Der chronische Schmerz stellt ein eigenständiges Krankheitsbild dar und führt oft zu Einschränkungen in der Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit sowie zu psychischen und sozialen Beeinträchtigungen. Dieses kann sich auf das Familienleben, die Freizeitgestaltung, den Alltag und das Berufsleben auswirken sowie Ihre Lebensqualität verändern.

WIR BEHADELN U. A. PATIENTEN MIT

- Chronischen Kopfschmerzen (z. B. Migräne, Kopfschmerz vom Spannungstyp)
- Gesichtsschmerzen (z. B. Trigeminusneuralgie, Kieferschmerzen, atypische Gesichtsschmerzen)
- Chronischen Rückenschmerzen
- CRPS I (Morbus Sudeck)
- CRPS II (Kausalgie)
- Phantomschmerzen
- Neuropathischen Schmerzen (z. B. Nervenverletzungen, Schmerzen nach Gürtelrose)
- Gelenkschmerzen (z. B. Schulter, Hüfte, Knie)
- Fibromyalgie
- Tumorschmerzen/Palliativmedizin

Das primäre Ziel unserer multimodalen stationären Schmerztherapie (MMST) ist nicht die Schmerzfreiheit, sondern das Erkennen von Möglichkeiten einer positiven Schmerzbeeinflussung und das Erarbeiten von Konzepten zur Fortsetzung dieser positiven Aspekte in Ihrem Lebensalltag.

In unserem MMST-Konzept wird ein patientenindividueller Behandlungsansatz verfolgt, der neben Ihren körperlichen Gegebenheiten und Problemen, auch Ihre Gefühle und Ihre sozialen Verflechtungen berücksichtigt.

Sie lernen während der Therapie, Ihre vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen optimal einzusetzen und auszubauen, um eine Reduktion ihrer Belastungen durch die Schmerzerkrankung bei gleichzeitigem Erhalt und Verbesserung Ihrer Leistungsfähigkeit zu erreichen.

BEHANDLUNGSZIELE

- Linderung der individuellen Schmerzen
- Optimierung und Anpassung der benötigten und notwendigen Schmerzmedikamente
- Veränderung des Schmerzerlebens und der Schmerzwahrnehmung
- Verbesserung des individuellen Umgangs mit der Schmerzerkrankung
- Verbesserung der Lebensqualität und der körperlichen Leistungsfähigkeit
- (nach Möglichkeit) Wiedereinstieg in die berufliche Tätigkeit bzw. Alltag
- Förderung der Teilhabe am Sozialleben
- Unterstützung der eigenen Heilungskräfte
- Klärung von Sozialfragen

MULTIMODALE STATIONÄRE SCHMERZTHERAPIE (MMST)

Die komplexen Zusammenhänge Ihrer chronischen Schmerzerkrankung erfordern eine sorgfältige und intensive Anamnese, Untersuchung und Diagnostik. Nach Begutachtung Ihrer Unterlagen (siehe auch Kontakt), erhalten Sie von uns einen Termin zu einem ambulanten Vorgespräch (ärztlich und psychologisch) in unserer Klinik.

Sollte nach den Ergebnissen Ihrer Unterlagen und des Vorgesprächs eine MMST bei Ihnen notwendig und medizinisch indiziert sein, werden wir mit Ihnen einen Termin zur stationären Aufnahme vereinbaren. Der stationäre Aufenthalt zur MMST beträgt ca. 15-18 Tage. Für die MMST benötigen wir von Ihrem Arzt eine Krankenseinweisung zur »Multimodalen Stationären Schmerztherapie«.

Nach der stationären Aufnahme erhalten Sie einen individuellen Therapieplan mit den für Sie erarbeiteten Terminen während der stationären Therapie.

Nach der Entlassung werden Sie durch Ihren Hausarzt/ambulanten Schmerzmediziner weiterbetreut. Hierzu erhalten Sie von uns sehr genaue Empfehlungen zur Fortsetzung der bei uns erlernten Therapiemaßnahmen.

WIR BIETEN IHNEN UNSERE UNTERSTÜTZUNG AN, DAMIT SIE

- eine bessere Kontrolle
- ein besseres Verständnis
- einen besseren Umgang
- eine Linderung

Ihrer Schmerzerkrankung erhalten.

Ihr Prof. Dr. med. habil. Christoph Wiese, MHBA

